

Familiengeschichten als Kraftquellen

In der systemischen Familientherapie hat die Mehrgenerationenperspektive zunehmend an Bedeutung gewonnen. Offene und verdeckte Konflikte lassen sich oft nur auf dem Hintergrund einer mehrere Generationen übergreifenden Blickweise erkennen und zielorientiert verändern.

Für die persönliche Selbsterfahrung und für therapeutisches Arbeiten wurde das Einbeziehen dieser umfassenderen Perspektive daher immer wichtiger.

Wir möchten in diesem Seminar den folgenden Fragen nachgehen:

Wie kann ich aktuelle Probleme auf dem Hintergrund einer mehrere Generationen umfassenden Blickweise besser verstehen?

Wie kann ich mit diesem Verständnis aktuelle Lebensfragen gezielter und damit effektiver angehen?

In der gemeinsamen Arbeit kann deutlich werden, dass vieles, was sich zunächst als negativ und pathologisch darstellt, auch als eine Kraftquelle erweisen kann.

Diese Kraftquellen - z.B. Ressourcen an Loyalität, an Einsatz und Hilfsbereitschaft - gilt es zu entdecken und gezielt zu nutzen. Am besten lässt sich das erreichen, wenn sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv einbringen.

Dabei hilft es, wenn sie die eigene Familiengeschichte erkunden und dazu die Alten befragen. Denn diese bieten oft einen Schatz an Informationen, der im Rahmen der Seminararbeit genutzt werden kann. Als Illustration sind Dokumente, Briefe und vor allem Photos willkommen.

In einem Klima von gegenseitigem Vertrauen werden wir versuchen, unsere Kreativität und unseren Humor zu nutzen. Im Plenum und Kleingruppen arbeiten wir mit Genogrammen und Familienskulpturen.

Zielgruppe:

Angehörige helfender Berufe, Pädagogen, Psychotherapeuten, Sozialpädagogen, Theologen u.a. Auch Paare sind willkommen.

Teilnehmerzahl: 12

Tagesablauf: 8.00 Frühstück
9.00 - 12.30 Seminar
13.00 Mittagessen
15.30 - 19.00 Seminar
19.30 Abendessen

Nach dem Mittagessen kann man im Ort spazieren gehen und z.B. auf der *piazza* oder der *rocca* ein *gelato*, einen *espresso* oder *cappuccino* genießen oder einfach in der Sonne sitzen und bei wunderschöner Aussicht die Seele baumeln lassen.

Dasselbe gilt für den Abend: *gelato*, *digestivo*, ein Gläschen Wein oder ein Bierchen.

Übrigens: Im September reicht meist schon ein leichter Pullover und eine Windjacke.



Treffpunkt:

Sonntag, 19.09.2009, 16.30 Uhr
Flughafen: Rom Fiumicino, Terminal B Arrivi
Von dort aus erfolgt ein Bustransfer (im Preis inbegriffen) nach Castro dei Volsci.

Am Sonntag, dem 19. September 2009, beginnen wir um 19.30 Uhr mit dem Abendessen.

Für den Dienstagnachmittag ist ein Ausflug in die Umgebung vorgesehen. Daher findet keine Seminararbeit statt. Das Ziel (Möglichkeiten s.u.) wird in der Gruppe vereinbart.

Der Freitagnachmittag ist frei.

Der Kurs endet am Freitag mit einem festlichen Abendessen.

Kosten:

1.175,- Euro. Die Kosten umfassen Übernachtung im Doppelzimmer einschließlich Vollpension (light) und Seminarbeitrag.

Auszubildende und Studenten erhalten auf Antrag eine Ermäßigung von 200,- Euro.



Veranstaltungsort:

Via dell'Orologio, 11 a

03020 Castro dei Volsci (FR) ITALIEN

tel: 0039-0775-662091

Die Umgebung

Mitten in der Ciociaria - das einfache Schuhwerk der *Ciocie* gab dem Landstrich seinen Namen - liegt Castro dei Volsci. Von dort aus erreicht man in anderthalb Stunden nicht nur Rom oder Neapel, sondern auch Monte Cassino, die Abteien Casamari, Fossanova und Trisulti, den Nationalpark der Abruzzen, das Naturschutzgebiet von Ninfa, Thermalbäder und Strände. Direkt vor der Haustür liegen die Ausgrabungen einer römischen Villa aus der Kaiserzeit und die Tropfsteinhöhle von Paster-



© beziehung-leben e.V.

Alfried-Krupp-Straße 40

45131 Essen

Mail: verein@beziehung-leben.eu

Telefon: 0201-77 32 0

Anmeldung auf beiliegendem Formular
oder per e-mail

Die **Locanda del Ditirambo**

ist ein „verzweigtes Hotel“, ein *albergo diffuso*. Die verschiedenen Einheiten des Hotels sind in unterschiedlichen Gebäuden des mittelalterlichen Dorfkerns von Castro dei Volsci (Frosinone) untergebracht.

Rezeption und Empfangshalle liegen zentral, direkt an der Piazza; das Restaurant gleich nebenan und die Zimmer im Umkreis von ca. 100 m.

Damit wird der Gast zum Einwohner des Dorfes. Er kann sich sowohl zurückziehen oder auch am Dorfleben teilnehmen.

Im unter Denkmalschutz stehenden historischen Kern von Castro dei Volsci heißt das z.B. über altes oder liebevoll restauriertes Backstein-, Kopfstein- oder Kieselplaster gemächlich zur *piazza* oder zur *rocca* zu gehen oder auf den Stufen der *rue* (Quergassen) die individuelle Haus- und Eingangsgestaltung zu entdecken.

Dies alles, ohne dass Autoverkehr die Ruhe stört, nur Katzen huschen über die Wege.

Die Gästezimmer befinden sich in alten, für die Gegend typischen Natursteinhäusern, haben ihr eigenes Flair behalten und bieten gleichzeitig modernen Hotelkomfort. Je nach Lage eröffnen sich wunderschöne Aussichten auf bemooste Tonpfannendächer, alte Natursteinfassaden oder die umliegenden Täler der Region.

Satuila Stierlin



Dr. phil (Promotion bei Piaget),
Klinische Psychologin, Systemische Familienherapeutin,
Balintgruppenleiterin,
Arbeitsfeld: Private familien-therapeutische Praxis, Supervision in psychosozialen Institutionen. Seminare und Workshops in Deutschland, Schweiz, Spanien, Norwegen, Finnland, Polen, Argentinien, Australien, China. In Italien

seit 25 Jahren Seminare in Positano, Ischia und neu in Castro dei Volsci. **Themenschwerpunkte:** Familien-(Re)-Konstruktion, Der Tod unser ständiger Begleiter, Resilienz, Genogrammarbeit, Energetische Psychotherapie. **Veröffentlichungen:** „Ich brannte vor Neugier, Familiengeschichten berühmter Familientherapeuten“ (2004), Dokumentarfilm: „Trotz alledem – Formen von Resilienz“ (2007), Artikel zur Sexualtherapie in wiss. Zeitschriften. **Lebensstationen:** Italien, Schweiz, USA, Deutschland. Lebt in Heidelberg zusammen mit ihrem Mann; 2 Töchter, 2 Enkel.

beziehung-leben e.V.

Familiengeschichten als Kraftquellen

Seminar
19.– 26. September 2009



in
Castro dei Volsci (FR)
Italien

mit
Dr. Satuila Stierlin